

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Planungsangelegenheiten am 14.09.2010**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal,
Marktplatz 2,
06100 Halle (Saale),

Zeit: 17:00 Uhr bis 19:10 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Lothar Dieringer	parteilos	bis 19:05 Uhr
Herr Roland Hildebrandt	CDU	
Herr Michael Sprung	CDU	
Herr Swen Knöchel	DIE LINKE.	
Herr Dr. Uwe-Volkmar Köck	DIE LINKE.	
Herr Olaf Sieber	DIE LINKE.	
Herr Thomas Felke	SPD	ab 17:15 Uhr
Herr Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD	ab 17:15 Uhr
Martina Wildgrube	FDP	
Herr Manfred Sommer	MitBÜRGER für Halle	
Herr Christoph Menn	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Frau Claudia Cappeller	SKE	
Herr Christian Feigl	SKE	
Herr Ingo Kautz	SKE	
Herr Rainer Köhne	SKE	
Herr Dieter Lehmann	SKE	
Herr Dieter Schika	SKE	

Entschuldigt fehlen:

Herr Frank Sänger	CDU
Herr Uwe Heft	parteilos
Frau Undine Klein	SKE
Frau Frigga Schlüter-Gerboth	SKE

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse der Bestandserfassung und Analyse für das Einzelhandelsgutachten der Stadt Halle (Saale)
5. Beschlussvorlagen
 - 5.1. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 133 "Erweiterung Gewerbegebiet Bruckdorf" - Abwägungsbeschluss
Vorlage: V/2010/09044
 - 5.2. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 133 "Erweiterung Gewerbegebiet Bruckdorf" - Satzungsbeschluss
Vorlage: V/2010/09045
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 6.1. Antrag des Stadtrates Bernhard Bönisch (CDU) zur Benennung einer Straße
Vorlage: V/2010/08724
 - 6.1.1 Änderungsantrag des sachkundigen Einwohners im Planungsausschuss Christian Feigl zum Antrag des Stadtrates Bernhard Bönisch (CDU) zur Benennung einer Straße (V/2010/08724)
Vorlage: V/2010/09201
 - 6.2. Antrag des Stadtrates Roland Hildebrandt (CDU) zur gleichmäßigen Verteilung von Spielplätzen im Stadtgebiet
Vorlage: V/2010/08798
 - 6.2.1 Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zum Antrag des Stadtrates Roland Hildebrandt (CDU) zur gleichmäßigen Verteilung von Spielplätzen im Stadtgebiet
Vorlage: V/2010/08843
7. schriftliche Anfragen von Stadträten
 - 7.1. Anfrage des sachkundigen Einwohners Ingo Kautz (CDU) zum Thema "Parkierungskonzept für den Bereich Friedemann-Bach-Platz"
Vorlage: V/2010/09055
8. Mitteilungen
 - 8.1. Information zum Vorgehen bei der Aufstellung des Verkehrsentwicklungsplanes Halle 2025
Vorlage: V/2010/09114
 - 8.2. Information zum Regionalgespräch 2010 der Ingenieurkammer Sachsen -Anhalt
Vorlage: V/2010/09115
 - 8.3. Information zur Aufstellung der Skulptur "Reliquie Mensch" des Chemnitzer Künstlers Michael Morgner auf dem Vorplatz der Oper Halle
Vorlage: V/2010/09068
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Sommer eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Hildebrandt vertagte seinen Antrag

Top 6.2 Antrag des Stadtrates Roland Hildebrandt (CDU) zur gleichmäßigen Verteilung von Spielplätzen im Stadtgebiet Vorlage: V/2010/08798 auf die Oktobersitzung des PA.

Der dazugehörige Änderungsantrag unter

Top 6.2.1 Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zum Antrag des Stadtrates Roland Hildebrandt (CDU) zur Gleichmäßigen Verteilung von Spielplätzen im Stadtgebiet Vorlage: V/2010/08843

wurde von der SPD ebenfalls vertagt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

zu 4 Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse der Bestandserfassung und Analyse für das Einzelhandelsgutachten der Stadt Halle (Saale)

Herr Kruse stellte die Analyse zur Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes vor.

Herr Lehmann fragte in welchem teil der Stadt sich der Leerstand konzentriert?

Herr Kruse antwortete, dass der Leerstand in der Altstadt die Nebenlagen betrifft, ansonsten ist er über das gesamte Stadtgebiet verteilt.

Herr Dr. Köck fragte, ob die Aussagen der IHK in ihrem Handelsatlas sich mit den Aussagen des Gutachtens decken.

Herr Kruse antwortete, dass diese nah beieinander liegen.

Herr Dr. Köck fragte weiter, wie sich die Standorte in Trotha und das HEP auf den Einzelhandel der Stadt auswirken (einerseits Bindung von Kaufkraft aus dem Saalekreis, andererseits Abzug aus der Innenstadt)?

Herr Kruse antwortete, dass in diesen Standorten Sortimente angeboten werden, die in die Altstadt gehören. Damit wird entsteht eine innerkommunale Konkurrenzsituation.

Herr Sieber fragte, ob der geplante Standort „Hermes“ mit einbezogen wurde?

Herr Kruse erläuterte, dass nur aktive Betriebe in die Analyse eingeflossen sind. Planvorhaben werden in der Konzeption berücksichtigt. Neue Betriebe mit zentrenrelevanten Sortimenten sollten nur noch in der Altstadt angesiedelt werden.

Herr Felke fragte, ob neue Ansiedlungen in Neustadt Auswirkungen auf das Nebenzentrum Neustadt haben würden?

Herr Kruse erläuterte, dass das Zentrenkonzept und damit Neuansiedlungen nur über die Bauleitplanung steuerbar sind, darauf ist in Zukunft zu achten.

Herr Kautz fragte nach der Meinung zur EDEKA-Ansiedlung auf dem Mafa-Gelände?

Herr Kruse sagte, dass dazu noch keine Aussage möglich ist.

Herr Hildebrandt wollte wissen, wie sich die Größe der Einzelhandelseinrichtungen im Bundesvergleich darstellt?

Herr Kruse antwortete, dass sich diese am unteren Rand des Durchschnittes befindet.

Herr Lehmann fragte, ob die Altstadtattraktivität in Bezug auf die Erreichbarkeit und Parkmöglichkeiten auch Gegenstand des Konzeptes sein wird?

Herr Kruse antwortete, dass ein Verkehrskonzept nicht Gegenstand des Konzeptes ist, dies aber am Rande mit betrachtet werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Kenntnis genommen

zu 5 **Beschlussvorlagen**

zu 5.1 **Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 133 "Erweiterung Gewerbegebiet Bruckdorf" - Abwägungsbeschluss**
Vorlage: V/2010/09044

Top 5.1 und 5.2 wurden gemeinsam behandelt.

Herr Sprung fragte, wem die Parkplätze vor der Messe gehören und wer diese bewirtschaftet?

Herr Dr. Pohlack antwortete, dass die Gndstücke der Stadt gehören und ein Bewirtschaftungsvertrag mit der Messe GmbH vorliegt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

1. Den Entscheidungsvorschlägen der Verwaltung über die Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 133 „Erweiterung Gewerbegebiet Bruckdorf“ wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in diesem Sinne den beteiligten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, die in ihren Stellungnahmen abzuwägende Anregungen vorgebracht haben, zu antworten und die Entscheidung unter Angabe der Gründe mitzuteilen.

zu 5.2 **Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 133 "Erweiterung Gewerbegebiet Bruckdorf" - Satzungsbeschluss**
Vorlage: V/2010/09045

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 133 „Erweiterung Gewerbegebiet Bruckdorf“ gemäß §10 Abs. 1 BauGB in der vorgelegten Fassung vom 09.07.2010 als Satzung.
2. Die Begründung in der Fassung vom 09.07.2010 wird gebilligt.

zu 6 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

zu 6.1 **Antrag des Stadtrates Bernhard Bönisch (CDU) zur Benennung einer Straße**
Vorlage: V/2010/08724

Herr Feigl sagte, dass die Fraktion der Grünen ausdrücklich für die Benennung einer Straße nach Heinrich Pera ist. Nur die Taubenstraße sollte wegen ihrer historischen Bedeutung nicht umbenannt werden.

Herr Sprung erläuterte, dass die Taubenstraße gezielt gewählt wurde. Es sind nur 50 Parteien von einer evtl. Umbenennung betroffen. Die Diskussion wurde bereits ausführlich geführt. Er bat um eine Entscheidung.

Herr Sommer teilte mit, dass der Kulturausschuss den Antrag in modifizierter Form (Taubenstraße statt „eine Straße“) zugestimmt hat.

Herr Fikentscher sprach sich gegen eine Umbenennung aus und sagte, dass generell Überlegungen zu Neu- und Umbenennungen notwendig sind.

Herr Sommer erläuterte, dass dafür das Stadtvermessungsamt zuständig ist und Konzepte dort vorliegen.

Herr Dieringer fragte nach einem Alternativvorschlag von den GRÜNEN?

Herr Feigl antwortete, dass in dem in Planung befindlichen Baugebiet Heide-Nord (ehem. Kaserne Lettin) eine Straße nach Heinrich Pera benannt werden könnte.

Er stellte den Änderungsantrag, den Antrag in seiner ursprünglichen Formulierung „eine Straße“ abzustimmen.

Der Ausschuss stimmte dem Änderungsantrag mehrheitlich zu.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, eine Straße nach Heinrich Pera zu benennen.

- zu 6.1.1 Änderungsantrag des sachkundigen Einwohners im Planungsausschuss Christian Feigl zum Antrag des Stadtrates Bernhard Bönisch (CDU) zur Benennung einer Straße (V/2010/08724)
Vorlage: V/2010/09201**
-

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Der Beschlusstext des Antrages wird geändert und erhält folgende Fassung:

Der Stadtrat beschließt, eine Straße nach Heinrich Pera zu benennen.

- zu 6.2 Antrag des Stadtrates Roland Hildebrandt (CDU) zur gleichmäßigen Verteilung von Spielplätzen im Stadtgebiet
Vorlage: V/2010/08798**
-

Abstimmungsergebnis:

vertagt auf die Sitzung am 12.10.2010

- zu 6.2.1 Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zum Antrag des Stadtrates Roland Hildebrandt (CDU) zur gleichmäßigen Verteilung von Spielplätzen im Stadtgebiet
Vorlage: V/2010/08843**
-

Abstimmungsergebnis:

vertagt auf die Sitzung am 12.10.2010

- zu 7 schriftliche Anfragen von Stadträten
zu 7.1 Anfrage des sachkundigen Einwohners Ingo Kautz (CDU) zum Thema "Parkierungskonzept für den Bereich Friedemann-Bach-Platz"
Vorlage: V/2010/09055**

Herr Kautz erklärte sich mit der Antwort der Verwaltung sehr zufrieden.

zu 8 Mitteilungen
zu 8.1 Information zum Vorgehen bei der Aufstellung des Verkehrsentwicklungsplanes Halle 2025
Vorlage: V/2010/09114

In der Informationsvorlage sind die Bearbeitungszeiträume fehlerhaft angegeben worden. Die richtige Reihenfolge lautet:

- | | |
|--|--------------------------|
| 1. Altstadt/ruhender Verkehr | Januar - April 2011 |
| 2. Wirtschaftsstandorte und Wirtschaftsverkehr | Mai-Juli 2011 |
| 3. Straßennetz/Saaleübergänge/Hochstraße/Tangenten | September-Dezember 2011 |
| 4. ÖPNV/Straßenbahn | Januar-April 2012 |
| 5. Fuß-/Radverkehr | Mai-Juli 2012 |
| 6. Großwohnsiedlungen/Stadtumbau | September-Dezember 2012. |

Herr Felke war der Meinung, dass die einzeln aufgeführten Arbeitskomplexe nicht getrennt bearbeitet werden sollten, sondern themenübergreifend.

Herr Möbius erläuterte, dass wegen der Komplexität des Themas eine Strukturierung notwendig ist, was eine Verknüpfung der Themenblöcke nicht ausschließt.

Herr Sieber fragte, ob nach jedem abgearbeiteten Themenkomplex ein Stadtratsbeschluss vorgesehen ist?

Herr Möbius antwortete, dass erst nach Abschluss aller Themenkomplexe ein zusammenfassender Stadtratsbeschluss erfolgen soll.

Herr Dr. Köck war der Meinung, der Arbeitsgruppe eine Strukturierung selbst zu überlassen.

Frau Capeller hielt die vorgelegte Themaufstellung für sinnvoll. Sie schlug vor, zu Beginn eine Grundkonzeption zu erstellen.

Herr Feigl fragte, wie die unterschiedlichen Interessenlagen zusammengeführt werden können?

Herr Möbius sah dies als Herausforderung, deshalb wird eine Moderation von außen beauftragt.

Herr Dr. Köck bemerkte, dass im Antrag absichtlich der Begriff „Mobilitätskonzept“ verwendet wurde, jetzt wird wieder von einem „Verkehrskonzept“ gesprochen. Er bat darum, den Punkt „Mobilität“ im Konzept zu integrieren.

Herr Dr. Pohlack sagte, dass der Begriff „Verkehrskonzept“ dies selbstverständlich beinhaltet.

Abstimmungsergebnis:

Kenntnis genommen

zu 8.2 Information zum Regionalgespräch 2010 der Ingenieurkammer Sachsen -Anhalt
Vorlage: V/2010/09115

Den Fraktionen wird der Ort der Veranstaltung mitgeteilt.

Abstimmungsergebnis:

Kenntnis genommen

zu 8.3 Information zur Aufstellung der Skulptur "Reliquie Mensch" des Chemnitzer Künstlers Michael Morgner auf dem Vorplatz der Oper Halle
Vorlage: V/2010/09068

Frau Dr. Wohlfeld stellte das Vorhaben, die Plastik „Reliquie Mensch“ von Michael Morgner auf dem Opernplatz aufzustellen, vor.

Herr Dr. Fikentscher fragte, wer in Halle entscheidet, wo Kunst im öffentlichen Raum aufgestellt wird? Wer genehmigt dies?

Frau Dr. Wohlfeld erläuterte den Meinungsbildungsprozess in der Verwaltung unter Beteiligung des Stadtplanungsamtes.

Herr Sprung fragte, ob die Plastik zentral auf dem Platz angeordnet werden muss? Die Blickachse vom Curieplatz auf das Opernhaus sollte erhalten bleiben.

Welche Standorte wurden noch untersucht?

Frau Dr. Wohlfeld antwortete, dass die Plastik nicht zentral angeordnet wird, die Blickachse bleibt frei.

Der Wunschstandort des Künstlers ist der äußere Ring des Curieplatzes gewesen. An diesem Standort wäre die Blickachse gestört gewesen.

Frau Capeller sagte, dass auch der Bezug zum Stadtmobiliar und zur gesamten Platzgestaltung hergestellt werden sollte.

Herr Dieringer fragte, ob das Kunstwerk Eigentum der Stadt wird und ob bei evtl. Vandalismus der Künstler Regressforderungen stellen kann?

Frau Dr. Wohlfeld bestätigte, dass die Plastik Eigentum der Stadt wird. Für die Erhaltung ist die Stadt dann zuständig. Regressansprüche können nicht gestellt werden.

Her Dr. Köck sagte, dass dies ein Anlass ist, die Gestaltung des Opernplatzes zu überdenken.

Herr Lehmann bat um Beendigung der Diskussion. Es gäbe genug Fachleute in der Stadtverwaltung.

Herr Sommer war der Meinung, dass dieser Standort für die Plastik zu klein ist und damit ungeeignet.

Abstimmungsergebnis:

Kenntnis genommen

zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen

- **Herr Schika** stellte folgende Fragen:
 1. Im Straßenzug Braunschweiger Bogen / Soltauer Straße wird bei einer Straßenbahnfahrt auch der Geradeaus-Kfz-Verkehr an den LZA angehalten. Kann durch einen Rechtsabbiegepfeil in den Signalen nicht die Gültigkeit für LZA nur auf den rechtsabbiegenden Kfz-Verkehr beschränkt werden.
 2. Die Gneisenaustraße ist als Hauptverkehrsstraße ausgewiesen. Warum stehen keine Vorfahrtszeichen in den Nebenstraßen?
 3. Am Braunschweiger Bogen gibt es einen befestigten Fußweg bis zum Ärztehaus. Dahinter liegt der ALDI-Markt. Ist eine Weiterführung des Fußweges möglich um älteren Menschen den Weg zu erleichtern?

Herr Möbius antwortete

zu 1. *die Verwaltung antwortet schriftlich,*

zu 2. die Nebenstraßen sind wie Ausfahrten zu betrachten (Bordabsenkung),

zu 3. die Weiterführung des Weges ist zurzeit nicht finanzierbar.

- Herr Dieringer fragte, ob die Sicherungsmaßnahmen am Saalhorn abgeschlossen sind und ob der finanzielle Rahmen von 400 T€ ausgereicht hat?

Herr Dr. Pohlack sagte eine *schriftliche Antwort mit Kostenaufstellung nach Abschluss der Sicherungsarbeiten* zu.

- **Herr Feigl** bezog sich auf die Anfrage von Herrn Kautz zum Bau einer Tiefgarage unter dem Friedemann-Bach-Platz. Er äußerte erhebliche Bedenken in Bezug auf die Platanen am Platz und das archäologische Flächendenkmal unter dem Platz. Er fragte nach Alternativstandorten wie z. B. die Große Wallstraße?

Herr Dr. Pohlack sagte, dass zunächst nur eine Machbarkeitsstudie geplant ist. Diese ist so offen, dass sie auch eine Nichteignung des Standortes beinhalten kann. Die Bedenken werden untersucht.

- **Herr Feigl** fragte, ob es neue Erkenntnisse zum Abbruch der Denkmale für das neue GWZ gibt? Kann die Stadt beim Land dagegen intervenieren?

Herr Dr. Pohlack antwortete, dass die Abbruchgenehmigung im Bereich des Landesdenkmalamtes liegt. Die Stadt hat keine Handhabe.

- **Herr Felke** fragte, ob der Ausbau des Hafens in Trotha Auswirkungen auf den Bau der neuen Zugbildungsanlage hat? Sind die Vorhaben koordiniert?

Herr Dr. Pohlack antwortete, dass sich die Vorhaben nicht überlagern und widersprechen, so die Aussage des Verkehrsministeriums. Es wird eine gewisse Schnittmenge geben.

- **Frau Capeller** regte an, das GWZ in der Stadtgestaltungskommission vorzustellen.

Herr Dr. Pohlack sagte, dass es eine Zusage des Landes gibt, das modifizierte Leitbild im PA vorzustellen. Diese kann die Stadt nur zur Kenntnis nehmen.

- **Herr Hildebrandt** fragte, wann die Straßenschäden im Hortensienweg beseitigt werden?

Herr Dr. Pohlack antwortete, dass die Mittel für den Straßenbau 2010 aufgebraucht sind.

zu 10 Anregungen

Änderung gemäß PA am 12.10.2010

- **Herr Sieber** regte an, die Waldstraße im Kreuzungsbereich Blumenauweg fortführend bis Dörlau zu beleuchten, hier fehlt die Beleuchtung teilweise völlig.

Herr Dr. Pohlack sagte, dass dies in ein Konzept mit einem neuen Betreiber einbezogen wird.

- Herr Kautz sagte, dass die Beleuchtung des Uhrenturmes auf der Saline nicht funktioniert.

Herr Dr. Pohlack sagte eine Prüfung zu.

- **Herr Sommer** regte an, die Ausstellung im Bauhaus zum Tag der offenen Tür (kostenloser Eintritt) zu besuchen. Sie sei sehenswert.
- **Frau Capeller** regte an, für die temporäre Nutzung von Baulücken studentische Wettbewerbe durchzuführen.

Herr Dr. Pohlack sagte, dass dies zwar möglich ist, aber oft an der Umsetzung scheitert, da die Grundstückseigentümer nicht immer einverstanden sind.

Für die Richtigkeit:

Datum: 15.10.10

Schmiedehaus
Protokollführerin

Dr. Pohlack
Bürgermeister

Herr Sommer
stellv. Vorsitzender